

gers gehen in dapest leer aus

ne Platzierungen für die Perchtoldsdorfer Kämpfer
World Cup-Turnier in der ungarischen Hauptstadt.

er Wastl

der World Tour hieß internationale Judo-Grand Slam-Turnier. Mit am Start waren Cizsek, Christopher, Johannes Pacher und Bubanja auch vier der Perchtoldsdorf Galaxy Judo Tigers. Die beiden hingen bei dem mal top-besetzten Turnierturnier gemäßig hoch, Platzierung es für die Tigers am zu holen. Cizsek in der Klasse bis 73 Kg an setzte sich dort in nach einem Freilos in den Franzosen Guillaume – immerhin die

Nummer 22 der Welt – mit einem Ippon-Sieg durch. In Runde drei war dann allerdings gegen den Kanadier Arthur Margeidon Endstation.

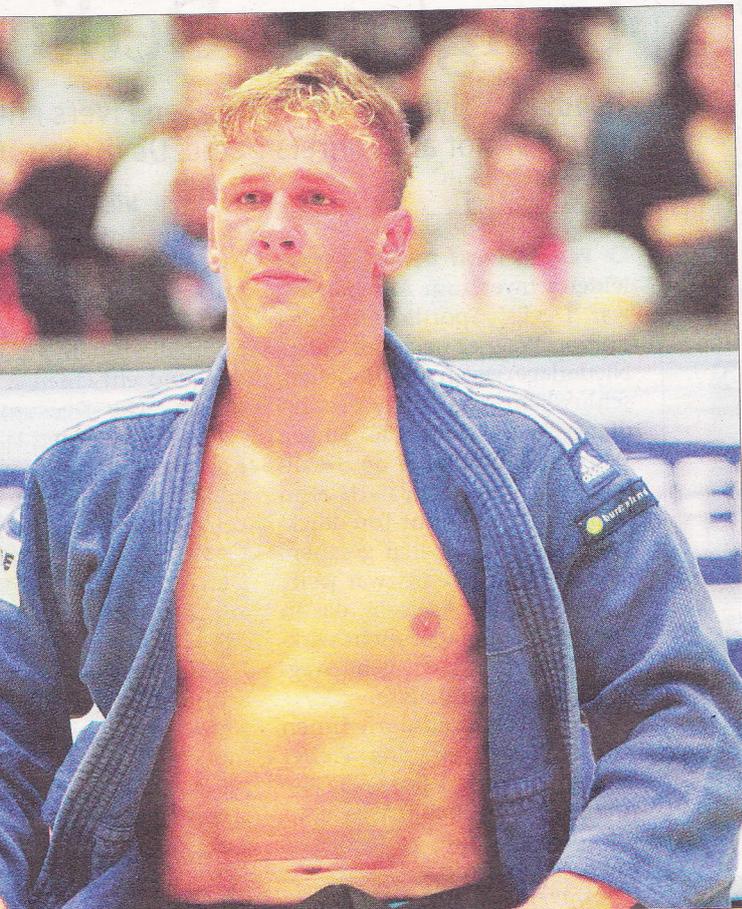
Pollerer lässt Österreich mit Bronze jubeln

Nicht über Runde eins hinaus kam hingegen Christopher Wagner (-81 Kg), der nach einer Niederlage gegen Nicolas Chillard (FRA) schon wieder die Segel streichen musste. „Jo“ Pacher und Bubanja waren beide in der Klasse bis 90 Kg gefordert.

Pacher erlitt das selbe Schicksal wie Wagner – Aus in der ersten Runde. Er musste sich dem Kasachen Faruch Bulekulov

beugen, während Bubanja – nach einem Freilos – in Runde zwei gegen den Serben Nemanja Majdov das Nachsehen hatte.

Das österreichische Team hatte dennoch etwas zu feiern: Michaela Polleres erkämpfte sich Bronze (-70 Kg). Dazu kamen Platzierungen von Lukas Reiter (7., -73 Kg), Shamil Borchashvili (7., -81 Kg) und Magdalena Krssakova (7., -63 Kg). Dementsprechend fiel das Resümee von Nationaltrainer Patrick Rusch durchaus positiv aus: „Unser Ziel für Budapest war eine Medaille, die hat mich jetzt geholt. Dazu gab's noch drei siebente Plätze. Wir haben gezeigt, dass wir die Corona-Pause gut genutzt haben.“



Enttäuschter Blick.
Johannes Pacher kam in Budapest nicht über Runde eins hinaus.
Foto: Wastl



Max Hofer hat gute Erinnerungen an den Lausitzring.

Foto: Montaplast

KURZ NOTIERT

Hofer muss wieder an den Lausitzring

MOTORSPORT | Weil Zandvoort Corona zum Opfer fiel, ist die sechste Station des ADAC GT Masters nächste Woche wie schon zum Saisonstart der Lausitzring. Für den Perchtoldsdorfer Max Hofer bedeutet die Änderung im Veranstaltungskalender ein Wiedersehen mit einer Erfolgsstätte, fuhr er doch beim Saisonauftakt in der Lausitz mit seinem Fahrerpartner Christopher Haase als Dritter auf das Podest. „Wir werden mit voller Kraft daran arbeiten, den Abstand zur Spitze zu verringern“, zeigt sich Hofer kämpferisch.

Erfolgreicher Test für die W4 Rallye

MOTORSPORT | Einen erfolgreichen Probelauf für die Rallye W4 im Waldviertel (13./14. November) absolvierte Luca Pröglhöf gemeinsam mit seinem Team im nördlichen Waldviertel. Getestet wurde dabei aber nicht nur das Auto, sondern auch ein neuartiges Produkt (Safe Entry, Anm.) zur Körpertemperaturmessung – um das erforderliche Hygienekonzept der Rallye W4 zu unterstützen. „Es war wichtig, vor der Rallye noch einmal in unserem Auto zu sitzen, auch das Safe Entry arbeitet unter allen Bedingungen perfekt“, war der Sittendorfer HTL Mödling-Absolvent rundum zufrieden.